

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 18 (1911)
Heft: 17

Artikel: Die Geometrie in der Dichtkunst
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-532875>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hin dem Verein aarg. Lehrer an Handwerkschulen eine schöne Ausstellung demonstrierte an Kartonage-, Hobelbank- und Modellierarbeiten. Also die Sache des Handfertigkeitunterrichts marschiert auch im Aargau langsam aber unaufhaltsam vorwärts.

Schulgesetz. Das Traktandum „Stellungnahme zum aarg. Schulgesetzentwurf“ mußte von der katholisch-konservativen Partei in ihrer Delegiertenversammlung vom Ostermontag infolge Zeitmangels auf nächste Versammlung verschoben werden, wo es das erste Haupttraktandum bilden wird.

Pädagogische Chronik.

Freiburg. * An der landwirtschaftlichen Schule in Perolles erhielten 25 Schüler Preise und bewiesen den Erfolg der Anstalt. —

St. Gallen. Ins Lehrerseminar meldeten sich 56, von denen 32 aufgenommen wurden. Von jetzt an soll eine 3kürsige Realschule als Voraussetzung angenommen werden. —

Die kantonale Lehrerkonferenz behandelt „Der Zeichnungs-Unterricht auf der Stufe der Primarschule“ durch die H. Sekundarlehrer Bornhauser und S. Sneebeli in St. Gallen. Als Korreferent fungiert Oberlehrer Hilber in Wyl, eine bekannte und verdiente Autorität. Ort: Rapperswil. Zeit: 17. Juli.

Robelwald wählte den Einsiedler Lehramtskandidaten Ad. Kälin zum Lehrer. Ein tüchtiger junger Mann.

Kath. Pfarrer und Erziehungsrat Adlin feierte am 2. Sonntag nach Ostern das 50jährige Priesterjubiläum. —

Gurgau. Im „Wächter“ wird geklagt, daß Schulkinder derselben Familie um 7, 7 $\frac{1}{2}$, 8 und noch andere um 9 Uhr in die Schule gehen müssen. Man verlangt die „alte“ Schulzeit, halb 8—11 und halb 2—4 Uhr.

Bern. Bei den Patent-Prüfungen haben 57 Lehrer und Lehrerinnen mit Erfolg konkurriert. Unter dieser Zahl war auch eine Kandidatin aus dem Institute in Wenzingen. —

Am Staatsseminar in Hofwil meldeten sich 92 Kandidaten und Aufnahme fanden 43. —

Basel. Der Monistenkreis Basel empfiehlt sich für ethischen Jugendunterricht. —

Preußen. Die Zahl der Lehrer- und Lehrerinnen-Seminarien stieg von 249 auf 274. —

* Die Geometrie in der Dichtkunst

spielt jedenfalls eine kleine Rolle, und es dürfte einem gewöhnlichen Hausdichter, auch wenn er jeden Tag sein Pensum von 4 Gedichten fertig brächte, doch Mühe machen, dem geistreichen Poeten Franz Karl Gnzley nachzufolgen, dem die Geometrie Anregungen zu „geometrischen Gedichten“ gegeben hat, und von denen wir zwei Proben folgen lassen:

Quadrat.

Vier Brüder, treu und bürgerlich gesellt
 Umgürten und umkanten meine Welt.
 Im Scharfsumgrenzten fühl' ich mich gesundet,
 Wo Harmonie mit Maßen sich befundet.

Wie meine Vier mich Hand in Hand umschließen,
Darf ich das Glück der herben Kraft genießen,
Die sich harmonisch gibt, doch nicht zu reichlich,
Denn alles Rundliche erscheint mir weichlich.

So kommt es wohl, daß ich zu lächeln weiß,
Seh' ich den Allzurundlichen, den Kreis.
Er wirbt um mich. Doch bleib' ich ewig einsam,
Denn zwischen ihm und mir ist nichts gemeinsam.

Angel.

In meiner Urform Adel roll' ich hin,
Auch ich von einst, auch ich von Anbeginn,
Mir ward Vollendung also reich gespendet,
Daß alle Schöpfung sich in mir vollendet.

Wer Raum und Tiefe nicht zu schauen weiß,
Sieht mich als Kreis und immer nur als Kreis.
Der Wahrhaft-Sehende durchstaunt die Hülle,
Er trinkt das Maß in trunderbarer Fülle.

In einem Punkt (und mehr bedarf es nicht)
Ruht auf dem Irdischen mein Gleichgewicht.
Wär' ich nicht dort der Trägheit hingegeben,
Ich löste mich zum seligsten Entschweben.

Literatur.

Für Volksschulpädagogik. Herausgegeben von Rektor Hemprich. Verlag von Julius Velß in Vangensalza. Die vorliegenden 14 Hefte dieser „Sammlung“ von Abhandlungen und Aufsätzen aus dem Gebiete der wissenschaftlichen und praktischen Volksschulpädagogik, der Jugendfürsorge und der Fortbildung des Lehrers behandeln nachstehende Themen: Die „Salzburger Schulen“ in Ostpreußen — Jesus auf Golgatha (Präparation) — Staatskundliche Velehrungen in Volks- und Fortbildungsschulen — Der biblische Geschichtsunterricht in der Volksschule — Das Geld und sein Ersatzmittel in der Volkswirtschaft — Der Arbeitsunterricht in der Volksschule — Das orthopädische Schulturnen in der Stadt Hagen i. W. — Bücher vom Buche — Lehrplan für den Unterricht in Geschichte in mehrklassigen Volksschulen — Praktische Winke für die Vorbereitung auf das Lehramt an Fortbildungsschulen — Die praktische Betätigung der Schüler im physikalischen Unterrichte — Die systematische Bekämpfung ortsüblicher Fehler im Sprechen und im Schreiben — In welcher Weise kann der Heidenmissionsstoff in den Unterrichtsstoff der Volksschule eingliedert werden? — Die Einführung in die dezimale Schreibung der geltenden Maße, Münzen und Gewichte und die Handhabung der Dezimalbruchrechnung in den verschiedenen Arten der Volksschule — Inwieweit ist durch die Dezimalbruchrechnung eine Beschränkung des Rechnens mit gemeinen Brüchen möglich und geboten? Die Themen sind durchwegs sehr lesbar, weil eben aus der Praxis herausgewachsen. Die Lehrerschaft begrüßt die neue „Sammlung“, die fortgesetzt wird, mit vollem Rechte, es tut dieselbe dem Lehrer gute Dienste für den Unterricht. Auf katholischem Boden scheint die Sammlung in kirchlich-grundsätzlichen Fragen nicht stehen zu wollen. Wenigstens ist der Verfasser